SANKT MAURITIUSKIRCHE
Orschwiller



☎ 03 88 82 07 41

@ Kontakt
eglise-chatenois.fr

Rue de l'Eglise
67600 Orschwiller

+ Beschreibung

TOURISMUSBÜRO
Place du Beffroi - BP 104 F-67213 Obernai Cedex
Telefon : +33 (0)3 88 95 64 13 - Fax : +33 (0)3 88 49 90 84

Die Kirche St-Maurice in Orschwiller ist mit ihrer langen weißen Fassade schon von weitem sichtbar und hebt sich deutlich vom bewaldeten Hang des Langenbergmassivs ab.
Dieses neoklassizistische Gebäude aus dem späten 18. Jahrhundert, das dem Architekten Christiani zu verdanken ist, besteht aus einem Glockenturm an der Fassade, einem einzigen Kirchenschiff und einem polygonalen Chor, der nach dem damals üblichen Schema zurückversetzt ist.
Auf der kleinen Landzunge hinter der Kirche befindet sich ein Orientierungstisch, von dem aus Sie eine außergewöhnliche Landschaft entdecken können.

Das Gebäude wurde mehrmals instand gesetzt und 1780 abgerissen, da es sich als zu klein für das Dorf erwiesen hatte.
Im Jahr 1779 wurde der Grundstein für die heutige Kirche gelegt. Für den Bau der Kirche wurde ein Teil der Materialien des alten Gebäudes verwendet, aber auch die unerschöpfliche Sandsteinmine, die die Ruinen der Haut-Koenigsbourg darstellten. Die 1781 fertiggestellte Kirche präsentierte ihre imposante Fassade mit einer Höhe von 42 Metern.

Das Innere der Kirche wurde nach einem Brand im Jahr 1985 vollständig restauriert. Es beherbergt verschiedene Gemälde und Statuen von echtem künstlerischem Wert.
Im Chorraum können Sie das geschnitzte Lesepult bewundern, das mit den Symbolen der vier Evangelisten geschmückt ist. Dieses Meisterwerk wurde von dem aus Orschwiller stammenden Bildhauer Arsène Schirm geschaffen. Hinter dem Hauptaltar ist schließlich eines der seltenen Gemälde des Malers Simon Gasser von hervorragender Qualität zu erwähnen: die Himmelfahrt des Heiligen Mauritius (1803).

An der Decke des Kirchenschiffs ist ein Werk der Straßburger Künstlerin Sylvie Lander zu sehen, der "Himmel", der 2011 dank eines Mäzenatentums aus der Bevölkerung entstand - Öl auf Leinwand, maroufliert auf Holz und Blattgold in einer 30 m² großen Ellipse. Sie wird von einem "Engel" begleitet.

Die Kirche wurde 1805 mit einer ersten Birganztle-Orgel aus Ammerschwihr ausgestattet. Im Jahr 1852 wurde sie durch eine Stiehr-Mockers aus Selz ersetzt. Am Ende des Jahrhunderts wurde ihr Spiel romantisiert. Eine Öffnung im Glockenturm war notwendig, um die vergrößerte Orgel unterzubringen. Bei einem Brand im Jahr 1985 wurde die Fassade des Instruments stark in Mitleidenschaft gezogen und viele Pfeifen schmolzen. Es wurde von der Manufaktur Mulheisen in Cronenbourg originalgetreu restauriert.

Das Gebäude wurde 1986 in die Liste der historischen Denkmäler eingetragen und 1987 in die Liste der historischen Denkmäler aufgenommen.
Die Orgel, die unter Denkmalschutz steht, wurde 1988 nach einem Brand in der Kirche restauriert.

Download von Dokumenten

TOURISMUSBÜRO
Place du Beffroi - BP 104 F-67213 Obernai Cedex
Telefon : +33 (0)3 88 95 64 13 - Fax : +33 (0)3 88 49 90 84